

You are my Perfect World

Perfect World Shipping Ficlets

Von Platan

Moment 15: Verzehr

Flordelis saß im Wohnzimmer seines Hauses neben Platan auf dem Sofa und starrte diesen eindringlich an, mit einer strengen sowie besorgten Miene. So intensiv wie möglich. Davon schien sein Freund ein wenig irritiert zu sein. Gut. Schließlich wollte er, dass sein Blick eine Wirkung bei ihm erzielte.

Vorsichtig stellte Platan seine Tasse Kaffee auf dem Tisch ab und sah ihn nervös lächelnd an. „Stimmt irgendetwas nicht?“

„Platan“, betonte Flordelis seinen Namen bewusst mit einer noch tieferen Stimme als sonst, weil er genau wusste, wie intensiv Platan sie dadurch wahrnahm. „Hast du mir nicht etwas versprochen?“

Wie erwartet atmete Platan ein wenig überwältigt durch. „J-ja? Habe ich das?“

„Kommst du von selbst darauf?“, hakte Flordelis nach, sein Blick blieb weiterhin auf ihn fixiert. „Oder muss ich dir einen Hinweis geben?“

„Also ...“

Platan dachte nach, was ihm anscheinend etwas schwer fiel, weil es ihn ablenkte, von Flordelis angestarrt zu werden. Dezent unruhig sah der Befragte sich um, als könnte er die Antwort auf diese Weise finden, wenn er nur aufmerksam genug war. Damit hatte er sogar Erfolg, denn kaum fiel Platans Blick auf die Glasschüssel mit den Mini-Windbeuteln, stieß er einen verstehenden Laut aus – der viel zu bezaubernd klang.

„Oh, *das* meinst du“, erinnerte Platan sich und schmunzelte ein wenig. „Ich habe doch schon welche gegessen.“

„Zwei Stück“, merkte Flordelis trocken an.

Da Platan nach dieser Anmerkung ratlos wirkte, fügte er noch ein Wort hinzu: „*Nur* zwei Stück.“

„Ich habe heute einfach keinen Appetit“, entschuldigte Platan sich aufrichtig.

Seufzend schüttelte Flordelis den Kopf. Immerzu musste er sich um Platans mangelhafte Nahrungsaufnahme sorgen und ihn dazu auffordern mehr zu essen, weil er sich sonst nur von Kaffee *ernähren* würde. Deswegen war Platan auch viel zu dünn. Natürlich konnte Flordelis ihn schlecht dazu zwingen zu essen, wenn er nicht wollte, zumal er oft nach einigen Bissen schon satt war. Jedenfalls behauptete Platan das. Also hatte Flordelis gehofft er würde zumindest durch etwas Süßes ein paar Kalorien aufnehmen.

„Keinen Appetit, hm?“, wiederholte Flordelis ernst. „Vielleicht lässt sich dein Appetit ja ein wenig anregen.“

Darauf blinzelte Platan irritiert. „Anregen?“

Statt es zu erklären würde er ihm einfach zeigen, wie er das meinte. Also griff Flordelis selbst nach einem der kleinen, mundgerechten Windbeutel und klemmte ihn zwischen seine Zähne. Danach drückte er Platan behutsam gegen die Rückenlehne des Sofas und hielt ihn an den Schultern fest, während er sich zu ihm hinunter beugte. Fordernd berührte er mit dem Windbeutel die weiche Lippen, die sich wie von selbst öffneten.

Platan atmete tief ein und seine Augen weiteten sich ein wenig, als Flordelis mit seiner Zunge den Windbeutel in dessen Mund schob, um danach direkt in einen Kuss überzugehen. Schnell schmeckte er die Vanillecreme, deren Süße um ein Vielfaches zunahm, so schien es ihm. Der Geschmack wurde noch besser, als Platan die Augen schloss und auf den Kuss einging, obwohl der Rotschimmer in seinem Gesicht verriet wie verlegen ihn das machte.

Mit romantischen Gesten und Flirtereien hatte sein Freund und Verlobter sonst keinerlei Probleme, doch sobald es zu solchen Zärtlichkeiten kam wirkte er manchmal etwas unbeholfen. Das war wirklich entzückend und motivierte Flordelis jedes Mal dazu ihn mehr und mehr in Verlegenheit zu bringen. Heute ließ sich das sogar damit verbinden ihn zum Essen zu bewegen.

Erst nachdem Platan den Windbeutel zerkaut und geschluckt hatte, löste Flordelis die Lippen wieder von seinen. Beim Küssen neigte sein Verlobter dazu den Atem anzuhalten, weshalb er nun ein wenig nach Luft schnappte, also ließ Flordelis ihm etwas Zeit. Solange legte er eine Hand auf Platans Wange und nahm die Hitze in sich auf. Inzwischen glühte sein Gesicht regelrecht.

„D-du ...“, stammelte Platan, etwa eine Minute später. „Hast du gerade ...“

Flordelis lächelte ihn sanft an. „Wie sieht es aus? Hat das deinen Appetit angeregt?“

Einen Moment sah Platan ihn nur schweigend an, ehe er zaghaft nickte.

„Lust auf eine Wiederholung?“

„Wenn das nicht zu ... viel verlangt ist“, erwiderte Platan leise. „Ich wäre offen dafür.“ Bestimmt hatte er *gierig* sagen wollen. Immerhin sorgte er sich viel zu sehr darüber, Flordelis könnte ein schlechtes Bild von ihm bekommen, falls er sich solche intimen Momente zu oft wünschte. Dabei müsste Platan inzwischen wissen, dass er sich seinetwegen nicht zurückhalten und sich vor allem keine Sorgen machen müsste. Egal, was Platan tat, in den Augen von Flordelis war es stets rein und besonders liebenswert.

Zufrieden griff Flordelis erneut nach einem Windbeutel. „Nächstes Mal besorge ich dir welche mit Kaffee cremefüllung.“

Sofort fingen Platans Augen an zu glitzern. „Solche Windbeutel gibt es?“

„Ich weiß es nicht“, gestand er offen. Vor der nächsten Runde fuhr Flordelis mit seiner Zunge leicht über Platans Lippen, an denen noch eine feine Spur von der Vanillecreme haftete. „Aber für dich werde ich welche auftreiben, ma chérie.“

„Flordelis ...“, hauchte Platan verträumt.

Es sorgte für ein angenehm warmes Gefühl in seiner Brust, sobald sein Verlobter auf diese Weise seinen Namen sagte – und das wusste Platan sicherlich genau. Wie zuvor klemmte Flordelis den Windbeutel zwischen seine Zähne und wiederholte den Kuss von eben. Schließlich wollte er noch viele, viele Jahre glücklich mit Platan zusammen sein. Und dieser Traum erfüllte sich nur, wenn er anständig aß, weshalb Flordelis auch in Zukunft ein wachsames Auge darauf haben und mit einigen Tricks arbeiten würde.